

Bilderschau der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **24 (1934)**

Heft 38

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

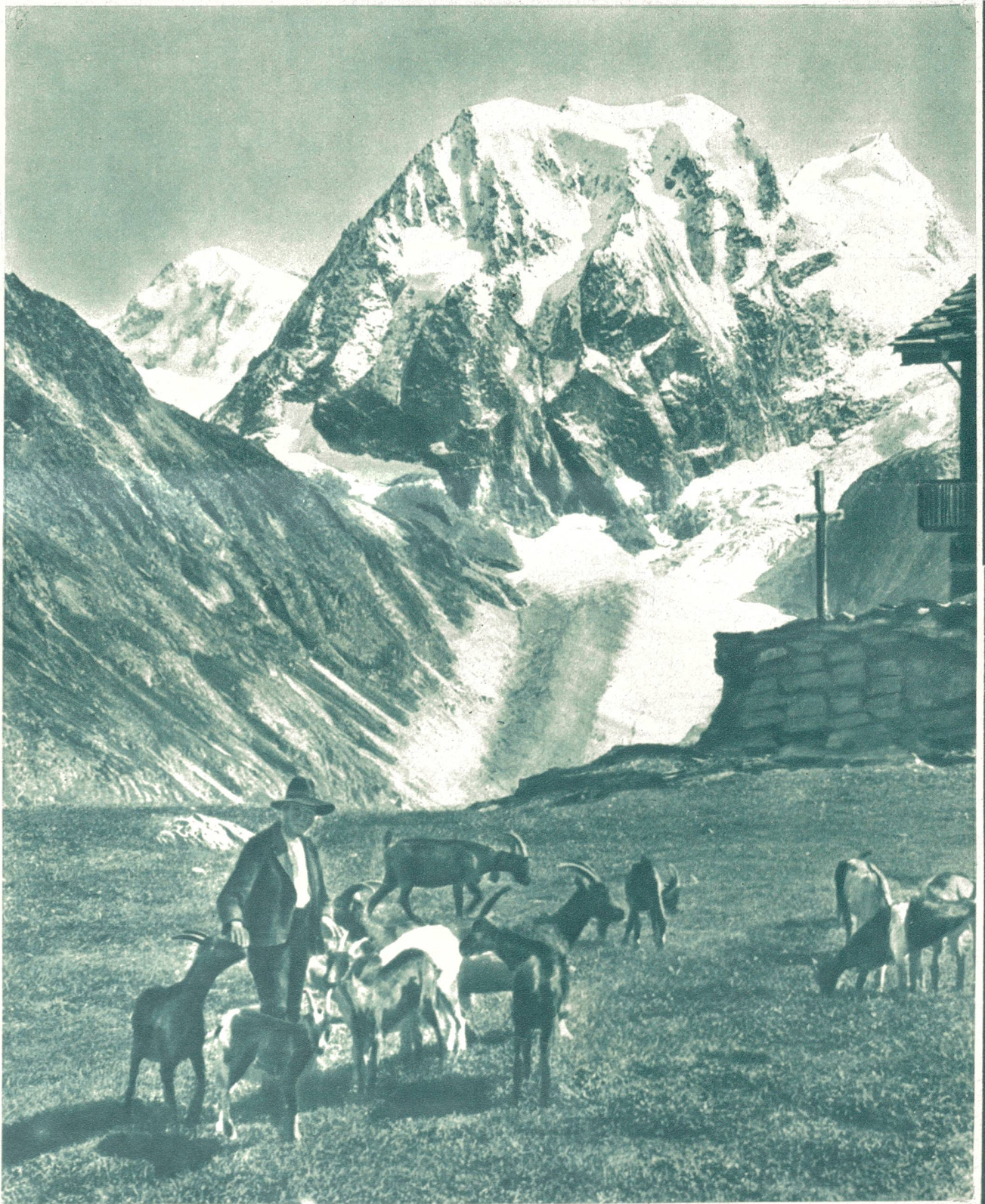
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

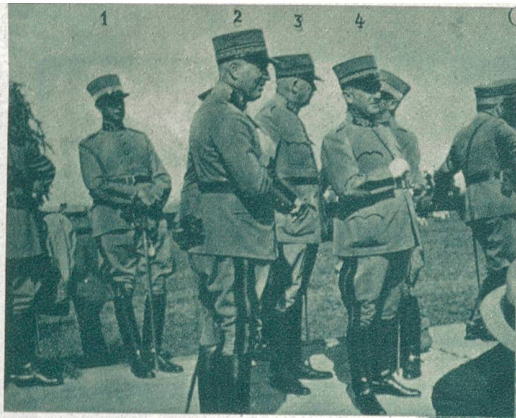
Wildersee in der Berner Woche



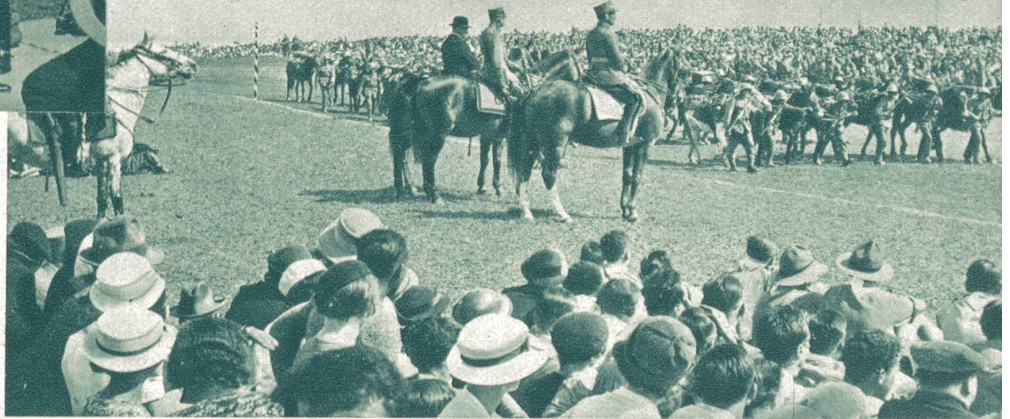
Auf Alp Praz-Gras bei Arolla mit Mont Collon 3644 m (Wallis)

Phot. Max Kettel, Genf

AUS UNSERER ARMEE



Oben: Höhere Offiziere auf der Ehrentribüne beim Défilé der 1. Division: Oberst Constam (1), Kommandant der Schiesschule Wallenstadt, Oberstkörpskommandant Wille (2), Oberstkörpskommandant Roost (3) und Oberstdivisionär Miescher, (4) der frühere Regierungsrat von Baselstadt.



Rechts: Das grosse Défilé der 1. Division bei Echallens, dem 60.000 Zuschauer beigewohnt hatten. In der Mitte zu Pferd (von links nach rechts) Bundesrat Minger, als Chef des eidg. Militärdepartements, der die Suprematie der Zivilgewalt über die Militärmacht verkörpert, Oberstdivisionär Tissot, der die rote Partei befehligt hatte und Oberstkörpskommandant Guisan, der Manöver-Leiter.

(Photopress Zürich)



Die Spitze der Waadtländer-Brigade im Vorbeimarsch bei Echallens. (Photopress Zürich)

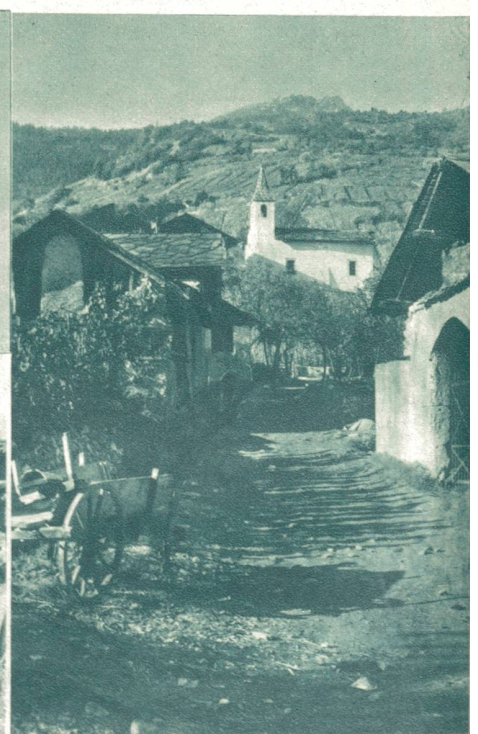


Von der Bestattungsfeier für Oberstkörpskommandant Arnold Biberstein: Die Delegation des Bundesrates im Trauerzuge: Direkt hinter dem Weibel die Bundesräte Motta und Minger; hinter Herrn Motta Bundesrat Etter und rechts von ihm Bundesrat Baumann. (Photopress Zürich)

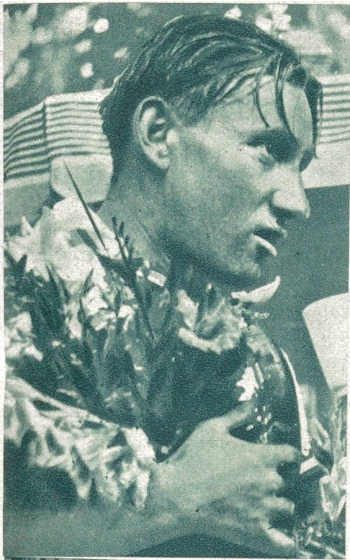


Nax über Sion mit Blick auf den Haut-de-Cry. (E. Gyger, Adelboden)

Rechts: Bei Sierre, im abseits gelegenen Aussenquartier Villa, das auf römische Ansiedlung zurückgehen soll. (E. Gyger, Adelboden)



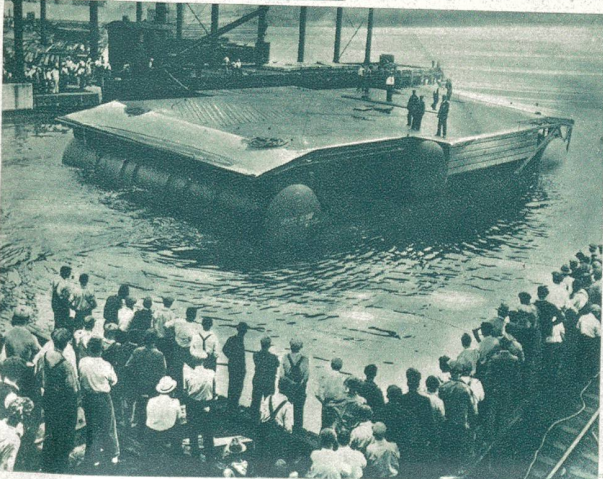
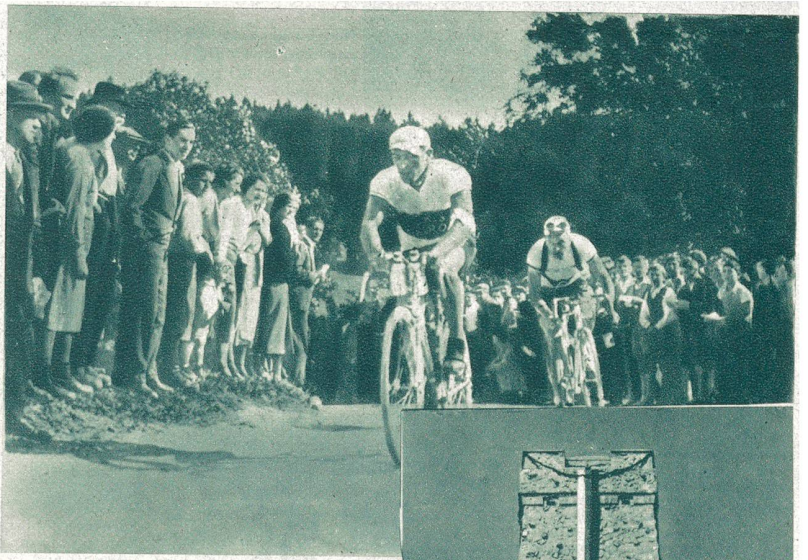
Eine währschafte Bäuerin in der schmucken Walliser-Tracht: Bei Forelaz im Val d'Hérens. (M. Kettel, Zürich)



Rechts: Interessanter Ausschnitt von der Etappe Lausanne-Bern (203 km) der Tour de Suisse (Radrennfahrt um die Schweiz): Altenburger (Deutschland) mit dem Belgier Adam auf der Höhe von Grande Joux.

Links: Geyer (Deutschland), Einzelsieger der 2. Tour de Suisse. Aufnahme kurz nach der Ankunft in Zürich. Bekanntlich blieb Deutschland auch Sieger im Nationalklassement, wogegen Italien an zweite Stelle rückte u. durch Camusso Sieger im grossen Bergpreis d. Schweiz wurde.

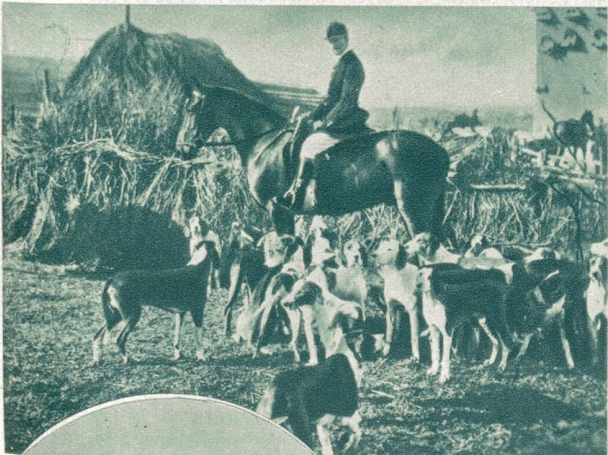
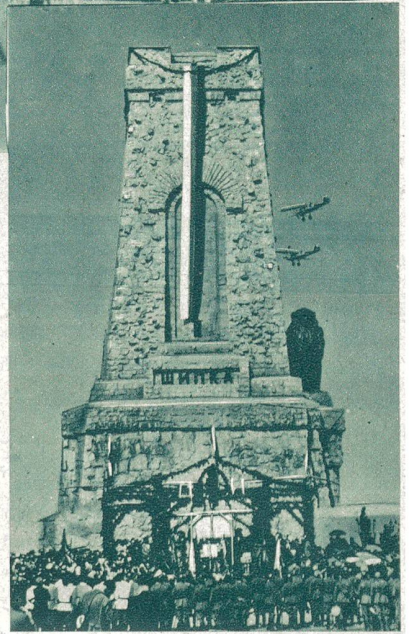
(Photopress)



Ein schwimmender Flughafen für Wall Street, New York. — Unser Bild zeigt einen der zwei „schwimmenden Flughäfen“ beim Stapellauf an der Brooklyn Flotten-Werft. Diese Landplätze für Flugzeuge sollen vor der Wall Street verankert werden und dem Luftstaffeldienst nach und von Long Island dienen. — Phot. New York Times.

Rechts: Bulgariens Nationaldenkmal am Schipka-Pass. Zum Gedenken an die heldenhafte Erstürmung des Schipka-Passes durch eine kleine Zahl bulgarischer Freiwilliger im Jahre 1877 im russisch-türkischen Krieg, wurde an der Stelle der Schlacht ein 50 Meter hohes Nationaldenkmal eingeweiht. Die Bauzeit dauerte sieben Jahre; 5 Millionen Lewa sind hierfür aufgewandt worden. Unser Bild zeigt die Einweihungsfeierlichkeit. — Flugzeuge umkreisen das Nationaldenkmal.

Phot. New York Times.



Die Fuchsjagden beginnen! Mit dem Beginn des Herbstes werden wieder in vielen Ländern die traditionellen Fuchsjagden veranstaltet. Hier ist Besammlung einer Hundemeute; die einen scheinen den „Pfeifer“ bereits zu riechen, andere schauen noch etwas traumverloren in die Welt.

(Photo Delius)

Der Schauplatz d. Olympischen Spiele, Berlin 1936. — Unser Bild zeigt die Zeichnung des Schauplatzes der Olymp. Spiele Berlin 1936 nach dem Plan von Regierungs-Baumeister Werner March. Die gesamte Fläche erhielt die Benennung „Reichsportfeld“. In der Mitte die Deutsche Kampfbahn, das Kernstück des Olympia-Stadions.

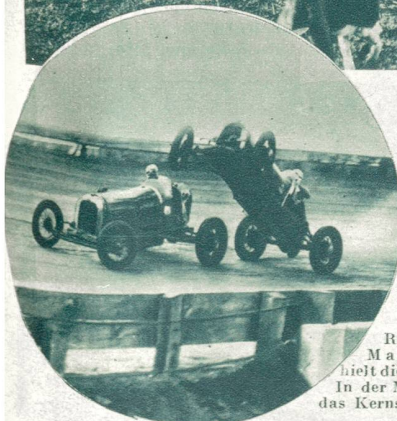
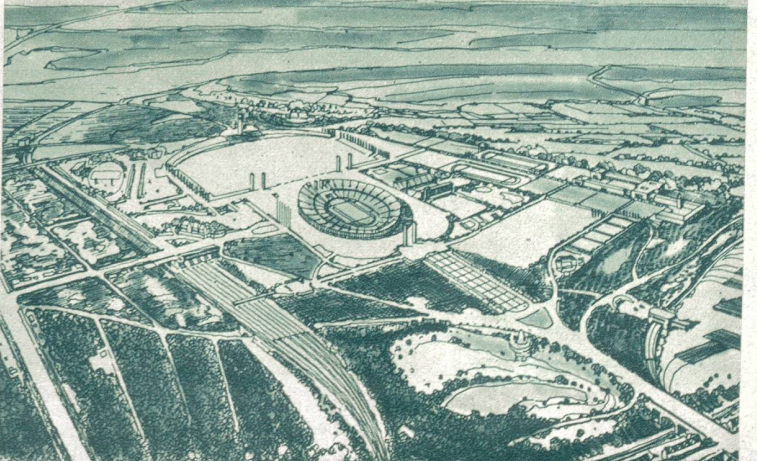
Phot. New York Times.



Links: Ein Mensch fliegt durch die Luft! Eine Aufnahme, die den Höhepunkt einer „Sensationsnummer“ auf die Spitze bannte: Ein Trapezkünstler fliegt durch die Luft. Noch hat ihn der sichere Griff des Partners nicht erreicht, aber man sieht bereits, dass das Spiel von Muskel- und Nervenbeherrschung u. jahrelangem Training mit wunderbarer Präzision klappen wird u. der „fliegende Mensch“ einmal mehr vor dem Absturz bewahrt bleibt.

Phot. New York Times.

Der Schauplatz der Olympischen Spiele Berlin 1936



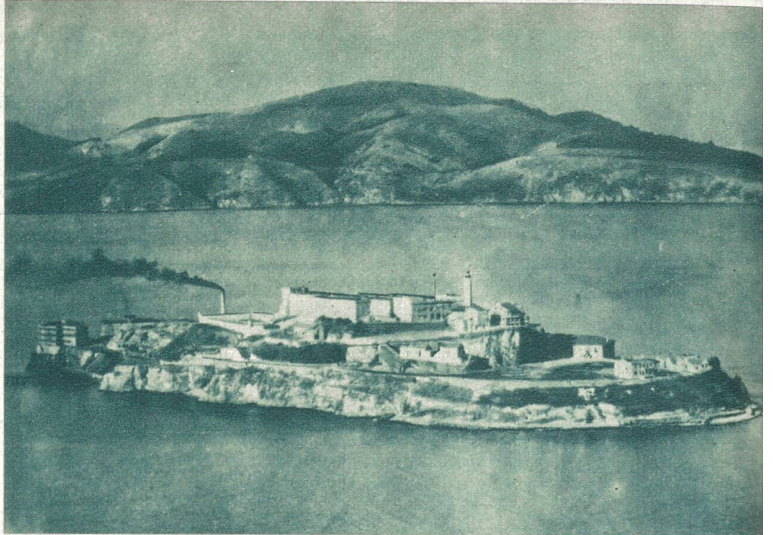
Rennfahrer „überholt“ seinen Vordermann. — Dieser Zufalsschnappschuss gelang unserem Photographen auf der Rennbahn von Woodbridge in New Jersey (USA). Ein Fahrer „überholte“ seinen Vordermann in dieser unzulässigen Weise; glücklicherweise kamen jedoch beide mit geringfügigen Verletzungen und dem Schreck davon.

Phot. New York Times.



Unten:
Neue Bergwerksarbeiter-
Ausrüstungen in Devon-
shire (England) zur Er-
höhung der Sicherheit.
 Dazu gehören ein Helm,
 der mit Leuchtvorrich-
 tung versehen ist, Knie-
 schützer, Schienbein-
 schützer, Schutzbrillen
 und Panzerhandschuhe.
 (Photo Keystone)

Oben; **Prüfung zu ehrlicher Arbeit:**
 In New Yorker Grossbetrieben wer-
 den Arbeitssuchende auf ihren Geistes-
 u. Nervenzustand mittels einer neuen
 Maschine geprüft. Diese besteht aus
 einem Kasten, in dem eine mit Fugen
 versehene Scheibe läuft, auf der die
 Eindrücke, die der „Geprüfte“ mit
 dem elektrischen Stift macht, registri-
 ert werden. In 10 Minuten ist das
 Engagement-Schicksal besiegelt. Die
 Schlüsse werden aus der Anzahl der
 Punkte und aus dem Vergleich des
 Resultates der ersten 5 Minuten mit
 dem der letzten 5 Minuten gezogen.
 (Photo Delius.)



Nordamerikanischer Versorgungsort der unehrlichen „Arbeiter“. — Der gefangene Gangster
 König Al Campane und eine Anzahl „Berufsgenossen“ werden auf die berühmte Insel Al
 catraz Island in der Bucht von San Francisco übergeführt. Dieses Gefängnis ist das einzig-
 ste der Vereinigten Staaten, aus dem es noch keinem gelungen ist, auszubrechen. Die Insel ist
 von starken Strudeln umgeben, die ein Darschwimmen ans Festland unmöglich machen.
 (Photo Delius)

AUS DER ALTROMISCHEN HANDELSSTADT OSTIA

21 km westlich von Rom liegen an der Tibermündung die Ruinen des heute toten Ostia, das zur Zeit der römischen Kaiser etwa 100,000 Einwohner zählte. Tempel, Theater, Thermen und andere öffentliche Bauten zeugen von der Grösse der antiken Hafenstadt. Zufolge Versandung des südlichen Tiberarms setzte aber bald nach dem Tode Konstantins der schnelle Verfall Ostias ein, nach einer Blütezeit von zwei Jahrhunderten. Viele Einwohner zerstörten ihre Häuser und verliessen die Stadt. Goten, Hunnen und Sarazenen setzten das Zerstörungswerk fort. So versank Ostia unter seinen eigenen Trümmern ohne Erdbeben oder Ueberschwemmung. Erst die letzten Jahrzehnte haben die alte römische Hafenstadt wieder ans Tageslicht gebracht, als interessantes Bild eines römischen Handels-Zentrums.

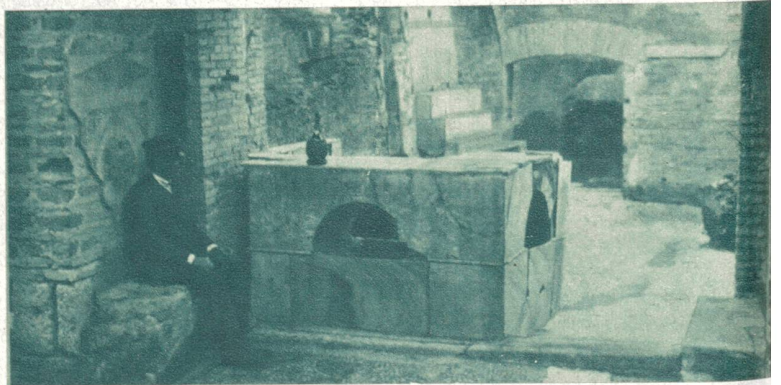
(Photos Delius)



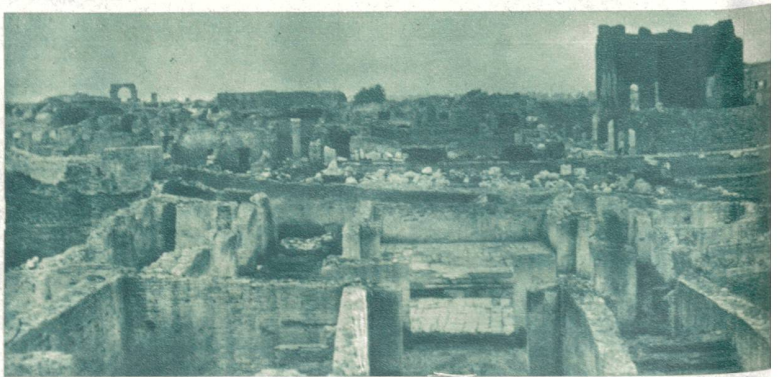
Eine guterhaltene Strasse, deren Häuser durchschnittlich 3-4 Stockwerke hatte



Die Thermen (Bäder mit aus der Erde entspringendem Heisswasser) mit den berühmten Mosaikfußböden.



Eine altrömische Bar (wobei der mitphotographierte Bar-Keeper mit dem Chianti-Fläschchen allerdings zur Zeit des römischen Imperiums noch nicht dort sass). Der Bar-Tisch und das Stufen-Buffer links im Hintergrund sind aus Marmor. Die seitlichen Steinbänke sind ebenfalls mit Marmor belegt.



Blick über den westlichen Teil Ostias, rechts der Vulkantempel.